

Ergänzungsbericht des Regierungsrats über Ausbau und Sanierung von Kantonsschule und Dreifachturnhalle

vom 8. Januar 2008

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen einen Ergänzungsbericht zum Zwischenbericht vom 30. Oktober 2007 zum Stand der Projekte Ausbau und Sanierung von Kantonsschule und Dreifachturnhalle mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Sarnen, 8. Januar 2008

Im Namen des Regierungsrats

Landammann: Hans Hofer

Landschreiber: Urs Wallimann

1. Ausgangslage

Am 29. November 2007 beriet der Kantonsrat den Bericht des Regierungsrats über Ausbau und Sanierung von Kantonsschule und Dreifachturnhalle vom 30. Oktober 2007. Der Bericht wurde zur Aufnahme und Ergänzung verschiedener Eckwerte zuhanden der Kantonsratssitzung vom 25. Januar 2008 zurückgewiesen. Im Unterschied zum Regierungsrat verlangt der Kantonsrat, dass der Kanton eine vierte Turnhalle mit den notwendigen Infrastrukturräumen mit einem Zusatzkredit von 3 Millionen Franken baut und finanziert. Die Erweiterung des Raumprogramms für eine Spielhalle mit der Ergänzung der notwendigen Infrastruktur macht der Kantonsrat von der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Sarnen abhängig.

Der Regierungsrat führte mit der Gemeinde Sarnen bezüglich der Turnhallen am 2. und 16. November 2007 Gespräche. Es ging insbesondere um die weitere Beteiligung der Gemeinde Sarnen an der Dreifachturnhalle und um die finanzielle Mitbeteiligung an der vierten Halle. Mit Beschluss vom 3. Dezember 2007 teilte die Gemeinde Sarnen mit, dass sie bereit ist, sich an den Mehrkosten einer neuen Spielhalle (gegenüber einer einfachen Turnhalle) finanziell zu beteiligen. Die finanzielle Beteiligung wird auf der Grundlage der vom Bildungs- und Kulturdepartement vorgelegten Belegung der Dreifachhalle festgelegt. Der Gemeinderat ist bereit, sich mit 70 Prozent an den Mehrkosten einer Spielhalle, welche den Betrag von 3 Millionen Franken übersteigen, zu beteiligen. Die Spielhalle ist vom Kanton zu erstellen. Als Gegenleistung für die finanzielle Mitbeteiligung erwartet die Gemeinde Sarnen das Mitbestimmungsrecht über den Standard der neuen Spielhalle und deren Realisierung in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Dreifachhalle. Eine zeitliche Verzögerung der Renovation der Dreifachturnhalle, das heisst der Verzicht auf eine vorgezogene Renovation der Dreifachturnhalle, ist nach Ansicht des Gemeinderats in Kauf zu nehmen, da sich aufgrund einer integrierten Planung Dreifachturnhalle/Spielhalle/Kantonsschule eine bessere, ganzheitliche Lösung ergibt.

Der Regierungsrat nahm an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2007 mit Befriedigung Kenntnis vom Beschluss des Einwohnergemeinderats Sarnen. Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement wurde beauftragt, umgehend die Wettbewerbsgrundlagen eingeschlossen der vierten Halle im Sinne einer Spielhalle vorzubereiten.

2. Eingaben von Dritten

Der Regierungsrat erhielt aufgrund seines Berichts über Ausbau und Sanierung von Kantonsschule und Dreifachturnhalle vom 30. Oktober 2007 vier Eingaben:

- Schülerschaft der Kantonsschule (6. November 2007): In einer Demonstration durch Sarnen bis zum Rathaus übergaben die Schülerinnen und Schüler dem Regierungsrat eine Petition. Sie ersuchen den Regierungsrat dringend, im Interesse der studierenden Jugendlichen von Obwalden, auf seinen Entscheid über die Sanierung der Kantonsschule und der Dreifachturnhalle zurückzukommen. Sie zählen hierfür zahlreiche Argumente auf und stellen viele Fragen.
- Sport Obwalden (14. November 2007): In einer Petition mit zahlreichen Unterschriften fordert Sport Obwalden unter anderm einen offenen Projektwettbewerb, ein ganzheitliches Konzept für Kantonsschule und Sporthallen, eine Sanierung der Dreifachhalle mit einer vierten Halle mindestens in der Dimension einer Spielhalle (30x22m).
- Lehrpersonen der Kantonsschule (16. November 2007): Die Lehrpersonen setzen sich für eine weitsichtige Planung im Raum Seefeld (Rütistrasse bis Camping) ein. Sie sehen das alte, ehrwürdige Gymnasium als den repräsentativsten Gebäudeteil der gesamten Schulanlage, welches sich ausserhalb des vorgesehenen Raumplanungskonzepts befinde. Sie erwarten eine Überarbeitung und Erweiterung des Planungsvorhabens im Sinne einer Gesamtplanung.
- Junge Mitte Obwalden (19. November 2007): In einem offenen Brief an den Regierungsrat fordert die Junge Mitte Obwalden eine Sanierung der Kantonsschule mit dem Standard eines Neubaus und eine vierte Halle samt Einbezug der Aussensportanlagen. Sie kritisiert die Informationspolitik des Regierungsrats in dieser Sache.

Das Bildungs- und Kulturdepartement und das Bau- und Raumentwicklungsdepartement haben am 27. November 2007 bzw. am 12. Dezember 2007 mit dem Schülerrat bzw. mit den Lehrpersonen der Kantonsschule eine Aussprache geführt, an der Informationen vermittelt und zahlreiche Fragen beantwortet werden konnten. Die Schülerinnen und Schüler waren mit den erhaltenen Informationen zufrieden. Die Lehrpersonen nahmen den aktuellen Planungsstand zur Kenntnis und bedauerten insbesondere, dass der Planungssperimeter auf das kantonseigene Terrain eingeschränkt worden war. Zudem befürchteten sie, dass das Raumprogramm zu knapp bemessen ist. Sport Obwalden ist aufgrund informellen Informationen mit der im Kantonsrat gelaufenen Diskussion und den Zwischenentscheiden zufrieden.

3. Eckwerte

Aufgrund der Beratungen im Kantonsrat am 29. November 2007 und der Entscheide des Einwohnergemeinderats Sarnen vom 3. Dezember 2007 hat der Regierungsrat folgende überarbeitete Eckwerte für die Weiterplanung des Ausbaus und der Sanierung der Kantonsschule und der Dreifachturnhalle beschlossen:

- 3.1 Der Planungssperimeter wird auf das kantonseigene Gebiet (samt Arrondierungsfläche gemäss Anhang) eingeschränkt (Ziff. 5 des Berichts vom 30. Oktober 2007).
- 3.2 Die Kantonsschule wird an ihrem jetzigen Standort saniert und erweitert gemäss Raumprogramm (Ziff. 2.1 des Berichts vom 30. Oktober 2007) und mit Kostendach von 10,5 Millionen Franken, zuzüglich Versicherungsleistungen von 2,1 Millionen Franken (ohne Inventar) und der aufgelaufenen Teuerung (Stand gegenüber dem Zürcher Index der Wohnbaupreise, Basis 1. April 2002 = 928,4 Punkte).

- 3.3 Die Dreifachturnhalle wird am bisherigen Standort im Rahmen des Gesamtprojekts saniert und entsprechend den heutigen bautechnischen Bedürfnissen ausgebaut. Die wertvermehrenden Investitionen werden auf rund 1,8 Millionen Franken geschätzt.
- 3.4 Der Kanton baut und finanziert eine vierte Halle – in der Dimension einer einfachen Vereinshalle (BASPO Norm 201) (Spielhalle), mit der notwendigen Infrastruktur – mit einem Zusatzkredit von 4,5 Millionen Franken. An den Mehrkosten der Erweiterung des Raumprogramms auf eine Spielhalle mit der Ergänzung der notwendigen Infrastruktur, die über jene für eine einfache Schulsporthalle (BASPO Norm 201) hinausgehen, wird eine Beteiligung der Einwohnergemeinde Sarnen von 70 Prozent (gemäss Beschluss des Einwohnergemeinderats vom 3. Dezember 2007) und der Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung über den Betrieb vorausgesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass den geschätzten Investitionskosten von 3 Millionen Franken für eine einfache Schulsporthalle ein Bauvolumen von rund 5800m³ (nach SIA-Norm 116) zugrunde liegt, das heisst berechnet wurde eine Turnhalle mit den Abmessungen von 28x16x7m zuzüglich Nebenräume. Abweichungen von der Norm wirken sich auf das gesamte Investitionsvolumen sowie die Beteiligung der Gemeinde Sarnen aus.
- 3.5 Über den ganzen Planungssperimeter mit den Hauptprogrammpunkten, Kantonschule, Dreifachturnhalle und der zusätzlichen Spielhalle führt der Kanton Obwalden einen integralen, offenen Projektwettbewerb durch.
- 3.6 Die Projektorganisation wird gemäss Ziff. 7 des Berichts vom 30. Oktober 2007 festgelegt.
- 3.7 Der Terminplan gemäss Ziff. 9 des Berichts vom 30. Oktober 2007 wird entsprechend den Vorgaben wie folgt angepasst:
- | | |
|-----------------------|--|
| – Januar 2008 | Verabschiedung Wettbewerbsprogramm durch Planungskommission |
| – Februar 2008 | Verabschiedung Wettbewerbsprogramm durch Jury und Regierungsrat |
| – März 2008 | Start des Wettbewerbs |
| – August 2008 | Ergebnis des Wettbewerbs |
| – Dezember 2008 | Überarbeitung des Siegerprojekts mit verbindlichem Kostenvoranschlag |
| – Januar 2009 | Bewilligung Objektkredit durch den Kantonsrat |
| – April 2009 | Baubewilligung |
| – Schulbeginn 2010/11 | Bezug |